

SPD 60plus

PRESSEBERICHT

über Besuch bei Knaus Tabbert in Mottgers

Mottgers, 16.04.2024: Firmenbesuch bei Knaus Tabbert in Mottgers

Die AG der SPD 60 Plus hatte am 16.04.2024 die Möglichkeit das Wohnwagenwerk der Firma Knaus Tabbert in Mottgers zu besichtigen.

Unseren besonderen Dank gilt unserem Kollegen Heinz Lotz, der den Besuch organisiert hat und Herrn Köhler von Knaus Tappert, der uns das Unternehmen vorgestellt und dann mit uns eine Besichtigungstour durch die Produktionsanlagen durchgeführt hat.



Geschichte:

Die Karosseriebau Alfred Tabbert wurde 1934 durch den Karosseriebaumeister Alfred Tabbert (1908–1973) in Schweinfurt gegründet. Der Betrieb wurde 1943 im Zweiten

Weltkrieg durch Bomben zerstört und fertigte dennoch nach dem Krieg im Jahr 1946 wieder mit rund 80 Beschäftigten Plateauwagen für die Landwirtschaft.

Knaus Tabbert blickt auf eine über 80-jährige Firmengeschichte zurück. Damit zählt das Unternehmen zu den Pionieren der Reisemobil- und Caravaningindustrie. Der Erfolg von Knaus Tabbert gründet auf dem Unternehmergeist und Ideenreichtum seiner Gründer Helmut Knaus senior und Alfred Tabbert.

Mit diesem Wohnwagen fing das Caravanzeitalter bei Tabbert an:



1953

**Der damals 45-jährige Caravaning-Pionier
Alfred Tabbert fertigt mit 120 Mitarbeitern den
ersten Wohnwagen der Marke TABBERT.**

1959 eröffnete das TABBERT-Werk im hessischen Mottgers. Heute produziert Knaus Tabbert dort mit knapp 500 Mitarbeitern Caravans der Marken TABBERT und KNAUS. Auch heute beschäftigt das Werk in Mottgers rund 500 Mitarbeiter.

Wer und was gehört zum Konzern Knaus Tabbert?

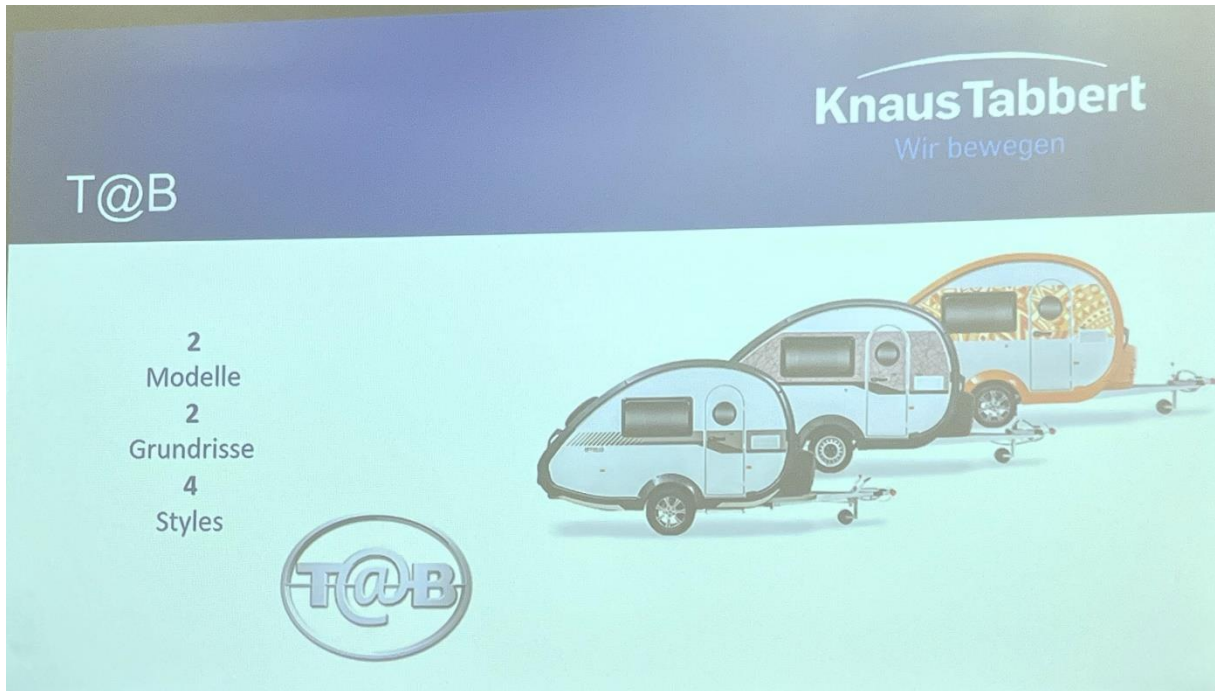
Marken

UNTERNEHMEN

Produktionsstandorte

Standort	Mitarbeiter/innen ca.	Leiharbeiter	Produkte
Jandelsbrunn	1.635	98	Caravans (KNAUS, TABBERT), Reisemobile (KNAUS, WEINSBERG)
Mottgers	458	10	Caravans (KNAUS, TABBERT)
Nagyoroszi	457	829	Caravans (KNAUS, WEINSBERG, T@B), Camper Vans (KNAUS, WEINSBERG), Reisemobile (KNAUS, WEINSBERG)
Schlüsselfeld	425	23	Reisemobile (MORELO)

Mit diesem „Kugelblitz“ fing alles an:

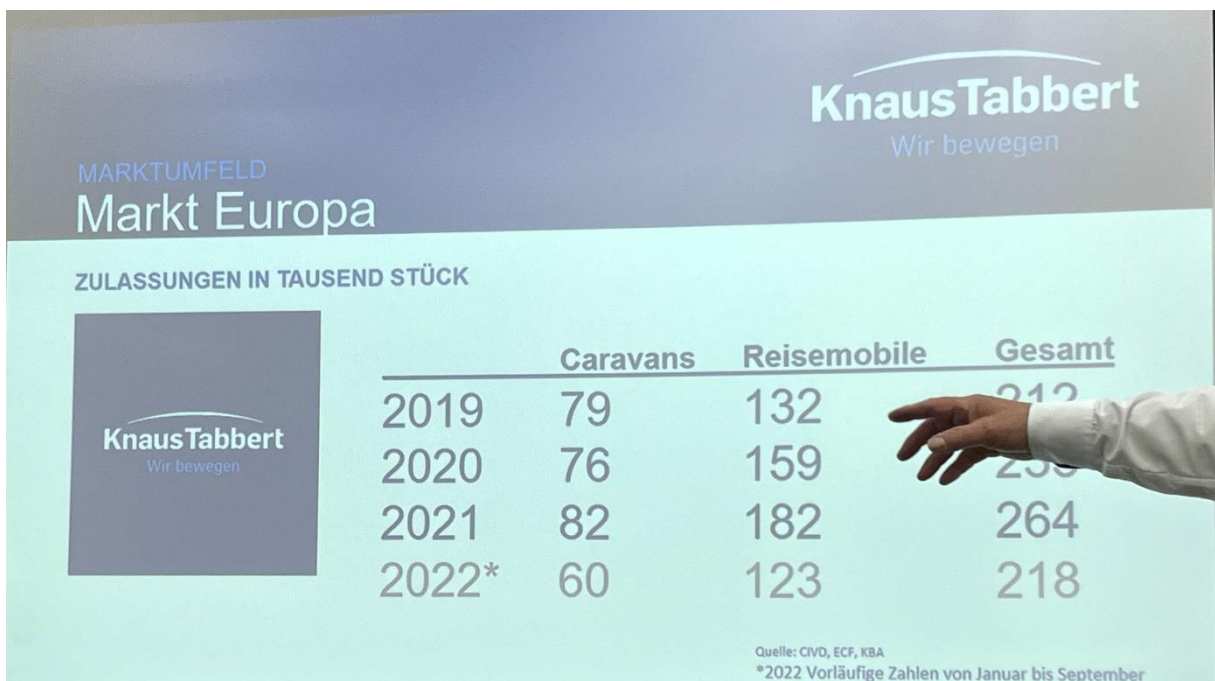


KnausTabbert
Wir bewegen

T@B

- 2 Modelle
- 2 Grundrisse
- 4 Styles

T@B



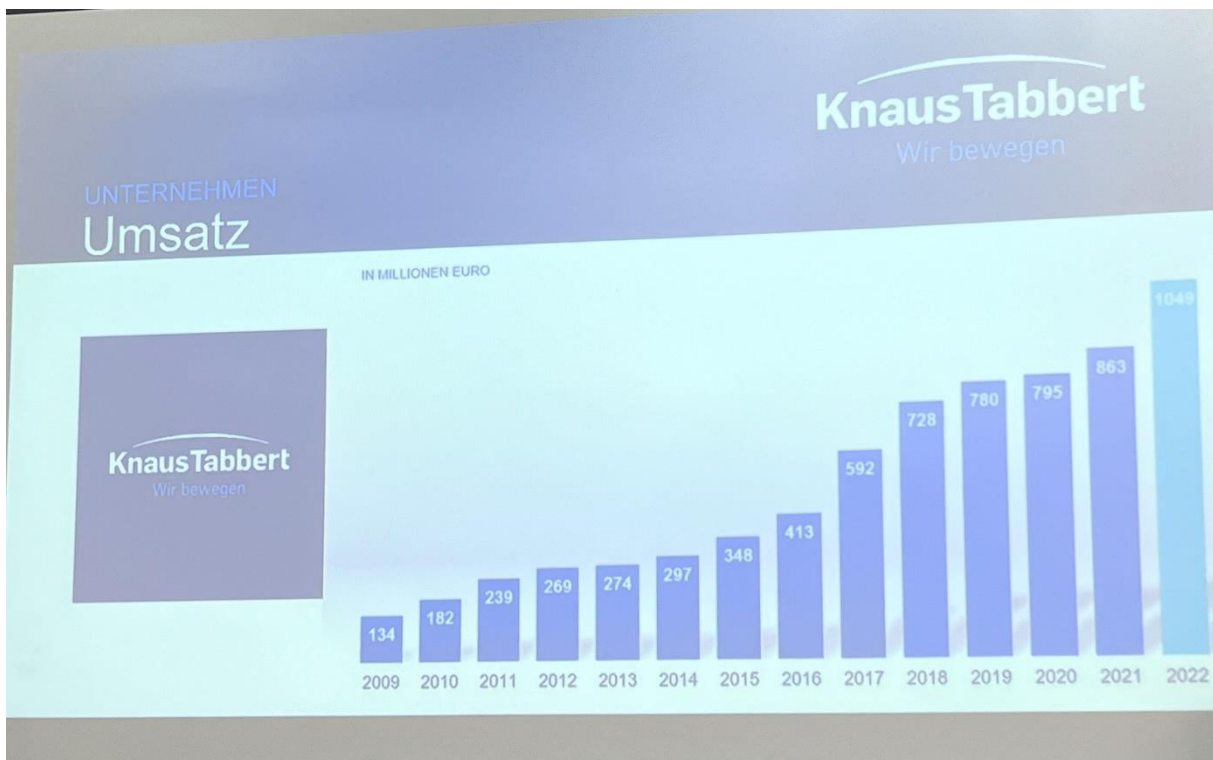
KnausTabbert
Wir bewegen

MARKTUMFELD
Markt Europa

ZULASSUNGEN IN TAUSEND STÜCK

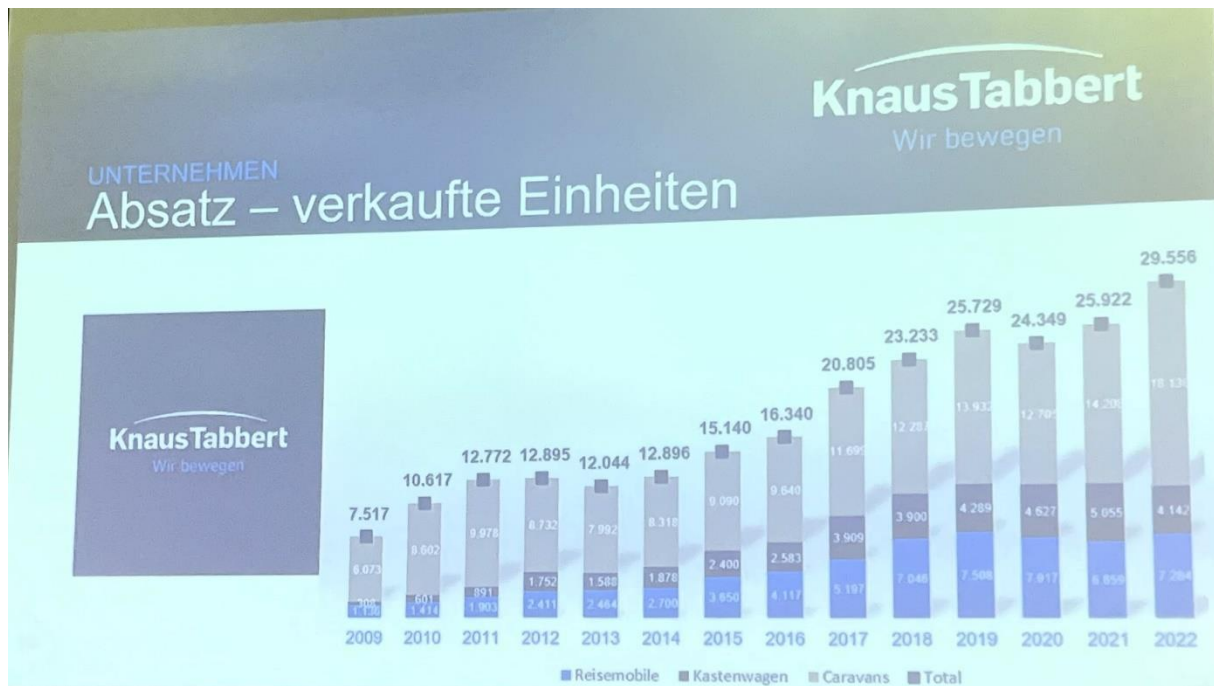
	Caravans	Reisemobile	Gesamt
2019	79	132	212
2020	76	159	235
2021	82	182	264
2022*	60	123	218

Quelle: CIVD, ECF, KBA
*2022 Vorläufige Zahlen von Januar bis September



Pressebericht April 2024:

Knaus Tabbert erreichte 2023 einen Umsatz von 1,44 Mrd. Euro



Pressebericht in der HNA vom 13.03.2024:

Nach Wohnmobil-Boom: Hersteller führt Vier-Tage-Woche ein – auch am Standort in Hessen

Sinntal – Knaus Tabbert, der Hersteller von Wohnwagen und Wohnmobilen aus Niederbayern, plant ab April eine Vier-Tage-Woche für einen Teil seiner Mitarbeiter. Dies ist ein Schritt, den das Unternehmen unternimmt, um im Wettbewerb um qualifizierte Arbeitskräfte zu bestehen, erklärte Firmensprecher Stefan Diehl gegenüber der *Deutschen Presseagentur (dpa)*. „Wir wollen uns als moderner und attraktiver Arbeitgeber präsentieren.“ Die Änderung betrifft nicht nur den Hauptsitz in Jandelsbrunn (Landkreis Passau), sondern auch den Standort Sinntal-Mottgers im Main-Kinzig-Kreis. Verschiedene Medien hatten zuvor darüber berichtet.

Die Vier-Tage-Woche, die von Montag bis Donnerstag gilt, betrifft die Bandarbeiter und die Mitarbeiter in der Aufbaufertigung. Die Entscheidung wurde in Absprache mit den Mitarbeitern und dem Betriebsrat getroffen, so der Sprecher. Die Rückmeldungen waren positiv, da die betroffenen Mitarbeiter nun regelmäßig ein verlängertes Wochenende genießen können. Knaus Tabbert strebt an, in dieser Hinsicht eine Vorreiterrolle zu übernehmen.

Mit dieser Umstellung wird auch die Rückkehr zur tariflich vereinbarten 35-Stunden-Woche eingeleitet, fügte Diehl hinzu. Aufgrund der hohen Nachfrage nach Freizeitfahrzeugen während der Corona-Pandemie wurde in den vergangenen zwei Jahren eine 38,5-Stunden-Woche eingehalten. Wenn die Produktionslinien künftig freitags stillstehen, bedeutet dies auch eine Kosteneinsparung für Knaus Tabbert, beispielsweise bei den Stromkosten.

Fazit unseres Besuches:

Wir haben ein innovatives Unternehmen im Main-Kinzig-Kreis besucht, das einen hohen handwerklichen Standard in der Reisemobil- und Caravanindustrie aufweist. Daneben auch einen zukunftsweisenden Standard in der 35-Stundenwoche bei einem Vierertagebetrieb umgesetzt hat.

